

Jugend diskutierte zu Gewalt & Macht im Museum Ostarrichi

Am vergangenen Mittwoch trafen im Rahmen der Jugend Enquete Ostarrichi 138 Jugendliche zum intensiven Austausch über Gewalt & Macht mit Wissenschaftlern und Experten im Museum Ostarrichi zusammen. Seit Jahren ist das Regionalmuseum in Neuhofen/Ybbs als Ort des Diskurses zu aktuellen gesellschaftlichen Themen bekannt. Mit Mag. Bernhard Heinzlmaier ist es gelungen, einen der international renommiertesten Jugendkulturforscher nach Neuhofen/Ybbs zu bringen. Er ist Mitbegründer des Instituts für Jugendkulturforschung in Wien und Geschäftsführer der Trend- und Marktforschungsagentur tfactory in Hamburg. Sein hervorragender Keynote „Gewalt & Macht aus der Sicht eines Jugendkulturforschers“ zeigte, dass die Sozialwissenschaft ein ungemein anregendes und vor allem auf die Gegenwart bezogenes Wissenschaftsgebiet ist. Heinzlmaier verstand es durch seine mitreißende Sprache und seinem authentischen Vortrag das Interesse der Jugendlichen für das anspruchsvolle Thema sofort zu wecken. Das zeigte sich anschließend bei den intensiv geführten Diskussionsrunden. Hier lernten die jungen Diskutanten auch den Journalisten André Iglar vom Chaos Computer Club Wien kennen, einer Vereinigung, die es sich zur Aufgabe gemacht hat, junge Menschen, neben den Annehmlichkeiten des Internets, auch über die Gefahren der digitalen Welt aufzuklären. Der Mediator Oliver Jeschonek diskutierte mit ihnen dann das Thema gewaltfreie Sprache, über Eskalationsspiralen und Maßnahmen zur Deeskalation. Großes Interesse gab es bei der Diskussionsrunde um den Deradikalisierungsexperten Salih Seferović, der kenntnisreich und versiert auf sehr viele Fragen der Jugendlichen einging. Direkt im Museum lernten sie auch Leopold Wieser kennen, Kulturvermittler im Museum Ostarrichi, der mit ihnen das Thema Gewalt & Macht aus historischer Sicht diskutierte. Es war eine prominent besetzte Jugend Enquete 2017, die zahlreiche SchülerInnen ins Museum Ostarrichi gebracht hat. Ein großer Dank gilt den engagierten PädagogInnen der BAFEP Amstetten, BG/BRG Amstetten, BRG Waidhofen/Ybbs, HAK Amstetten, und HAK Waidhofen/Ybbs die es ihren SchülerInnen ermöglicht haben, diese Veranstaltung zu besuchen.

Erstmals wurde im Rahmen der Jugend Enquete Ostarrichi am Nachmittag auch ein Seminar für PädagogInnen angeboten. Unter dem Titel „Integrationsarbeit ist Informations- und Beziehungsarbeit! Ohne (persönliche) Bindung, kein (Bildungs-)Erfolg“ bot Mag. Murat Düzel von der Integrationsstelle der Abteilung Staatsbürgerschaft und Wahlen, Amt der NÖ Landesregierung aktuelle Daten und Fakten zur Migration und informierte über Unterstützung und Hilfe für Schulen. Mit 21 interessierten LehrerInnen verschiedener Schultypen war das Seminar sehr gut besucht. So wird auch in Zukunft das Museum Ostarrichi verstärkt als Begegnungsraum für aktuelle Themen der Gegenwart in Form von Seminaren für PädagogInnen zur Verfügung stehen.

Der Museumsverein Ostarrichi freut sich, dass die Angebote des Museums für Schulen auf große Resonanz und Interesse stoßen und danken der Kulturvermittlerin Helga Steinacher für die Initiierung und Organisation dieser wichtigen Projekte.